

Nordrhein-Westfalen liegt beim Lernen im Mittelfeld

Deutscher Lernatlas misst Lernbedingungen in allen 412 Kreisen und kreisfreien Städten

Gütersloh, 21. November 2011. Die Kreise und kreisfreien Städte aus Nordrhein-Westfalen liegen beim Vergleich der Lernbedingungen in Deutschland im Mittelfeld. Bei den größten NRW-Städten liegt Köln vor Düsseldorf, dahinter folgen fast gleichauf Essen und Dortmund. In der Gegenüberstellung von Stadt und Land zeigt sich in Nordrhein-Westfalen das gleiche Muster wie im gesamten Bundesgebiet: Das ländliche Umfeld bietet tendenziell bessere Lernbedingungen als die Städte. Das sind die zentralen Ergebnisse des Deutschen Lernatlas, den die Bertelsmann Stiftung heute in Gütersloh vorgestellt hat.

Der Deutsche Lernatlas zeigt die Bedingungen für lebenslanges Lernen in Deutschland. Er verdeutlicht den Stellenwert des Lernens in den 412 deutschen Kreisen und kreisfreien Städten und illustriert, inwieweit eine Kommune über die Lernvoraussetzungen verfügt, um wirtschaftlich und sozial erfolgreich zu sein. „Wo lebenslang gelernt wird, sind die Menschen glücklicher, das Zusammenleben sozial gerechter und die Gesellschaft wohlhabender. Der Deutsche Lernatlas zeigt uns, wo die Voraussetzungen für lebenslanges Lernen am besten sind“, erklärte Jörg Dräger, für Bildung zuständiges Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung. „Der Deutsche Lernatlas verdeutlicht, dass Lernen mehr ist als Schule.“ Weil Menschen am Arbeitsplatz, als Mitglieder in Vereinen oder politischen Organisationen, in der Familie, in der Freizeit und im Gemeinwesen lernen, erfasst der Deutsche Lernatlas auch Kennzahlen für berufliches, soziales und persönliches Lernen. Er bietet so die einzigartige Möglichkeit, die Lernbedingungen in allen Lebensbereichen greifbar und vergleichbar zu machen.

Positive Ausreißer in NRW

Die Kreise und kreisfreien Städte aus Nordrhein-Westfalen schneiden in ihren jeweiligen Regionstypen im unteren Mittelfeld ab. Zu den positiven Ausnahmen zählen die Städte Köln, Bonn und Münster sowie die Landkreise Coesfeld, Warendorf und Hochsauerlandkreis, die zu den überdurchschnittlichen Vertretern ihres Regionstyps gehören. Beim „Sozialen Lernen“, das sich auf Kennzahlen zum sozialen Engagement, zur politischen Teilhabe und zum Stellenwert der Jugendarbeit bezieht, bewegen sich einige NRW-Landkreise leicht über dem Bundesdurchschnitt. Unter den Werten aus anderen Flächenländern liegen viele nordrhein-westfälische Regionen dagegen beim „Schulischen“ und „Persönlichen Lernen“. Von den Großstädten mit über 500.000 Einwohnern in NRW erreicht beispielsweise keine einzige einen überdurchschnittlichen Wert beim „Persönlichen Lernen“. Diese Lerndimension zeigt auf, welche Möglichkeiten Menschen in einer Region zur persönlichen Entwicklung und Entfaltung vorfinden und nutzen – beispielsweise beim Sport oder bei kulturellen Bildungsangeboten. So besuchen die Bürger in NRW sowohl Museen als auch Theater seltener als die Einwohner anderer Regionen.

Für den Deutschen Lernatlas wurden über 300 Kennzahlen aus unterschiedlichen Quellen überprüft. Nach einem in Kanada entwickelten mathematischen Verfahren wurden daraus 38 Kennzahlen ausgewählt, die besonders aussagekräftig für die Lernbedingungen vor Ort und für nahezu alle Kommunen verfügbar sind. Diese wurden dann zu einem Gesamtindex kombiniert, der abbildet, wie gut die Entwicklungschancen der Bürger in den verschiedenen Lebensbereichen, Lernformen und Lernorten sind. „Mit dem Deutschen Lernatlas will die Bertelsmann Stiftung mehr Transparenz über die Lernbedingungen schaffen“, erläuterte Dräger.

Alle Ergebnisse, Einzelprofile für die 412 deutschen Kreise und kreisfreien Städte, ein Bundesländervergleich sowie ausführliche Karten und Diagramme können online unter www.deutscherlernatlas.de abgerufen werden.

Rückfragen an: Frank Frick, Telefon: 0 52 41 / 81-81 253
E-Mail: frank.frick@bertelsmann-stiftung.de

Ulrich Schoof, Telefon: 0 52 41 /81-81 384
E-Mail: ulrich.schoof@bertelsmann-stiftung.de

Hinweis für die Redaktionen:

Unter www.bertelsmann-stiftung.de finden Sie Länderberichte, Karten und weitere Informationen als Download.